

Der Bürgermeister

Fachdienst Finanzen, Steuern und Beteiligungen

Herr Sven Haarhaus, Tel. 171676

TOP: Bewilligung von überplanmäßigen Mitteln HJ 2015

hier: Ausbau Glatzer Straße

Beschlussvorlage Nr. 107/2015

Produkt: 120 010 040 Straßenbau und -unterhaltung (Koordinierung und Finanzierung)

Beratungsfolge

Rat der Stadt Lüdenscheid

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

22.06.2015

Finanzielle Auswirkungen? ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	250.000,00 €	
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung:

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: B 12010420/7852000/Am Kamp

Laufend: -/-/-

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: Ratsbeschluss

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Bewilligung von 250.000 € bei Auftragskonto F 12010405 - 7852000 „Glatzer Straße“ wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen bei Auftragskonto B 12010420 – 7852000 „Am Kamp“.

Begründung:

Der Ausbau der Glatzer Straße wurde im Jahr 2014 mit dem ersten Bauabschnitt begonnen und soll in diesem Jahr mit dem zweiten Bauabschnitt abgeschlossen werden. Als Vorleistung für diesen Ausbau erneuern die Stadtwerke im Bereich des Baufeldes zurzeit die Gas- und Wasserhauptleitungen. Der Ausbau erfolgt größtenteils im Bestand ohne Vorlage einer Ausbauplanung.

Aufgrund einer ersten groben Kostenschätzung, die gemeinsam für den ersten und zweiten Bauabschnitt bereits in 2013 erstellt wurde, wurden für den zweiten Bauabschnitt Baukosten in Höhe von 630.000 € ermittelt und in den Haushalt 2015 eingestellt. Zwischenzeitlich liegen eine Ausbauplanung für Teilbereiche der Maßnahme sowie eine detailliertere Kostenschätzung auf Basis des verpreisten Leistungsverzeichnisses des mit der Ausschreibung und Bauüberwachung beauftragten externen Ingenieurbüros vor. Die Kostenschätzung schließt mit Baukosten in Höhe von 910.000 €.

Die gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung entstehenden Mehrkosten in Höhe von 280.000 € setzen sich wie folgt zusammen:

a) Vollausbau des öffentlichen Stichweges von der Glatzer Straße in Richtung Hit-Markt

Zum Zeitpunkt der ersten Kostenschätzung wurde von deutlich geringeren Kosten für eine Deckensanierung ausgegangen und es lag noch keine Ausbauplanung vor. Aufgrund der erfolgten Ausbauplanung sind nunmehr zusätzlich folgende Anforderungen zu berücksichtigen: Gehweg auf der einen und Schrammbord auf der anderen Seite, Regenwassersammelleitung zur Fassung des Oberflächenwassers, Vollausbau der Fahrbahn, einseitige Winkelstützwand, Aufwand für die provisorische Wegezuführung zum Hit-Markt. Insgesamt wird mit Mehrkosten von rd. 140.000 € gerechnet.

b) Verbreiterung der Fahrbahn und Verkleinerung des Gehwegs auf einer Länge von ca. 80m vor der Worthkreuzung zur Schaffung eines vollwertigen dritten Fahrstreifens vor der Ampel.

Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung lag noch keine Ausbauplanung vor und es wurde aufgrund des vorgesehenen Ausbaus im Bestand von deutlich geringeren Kosten für eine Deckensanierung ausgegangen. Es ist daher nunmehr mit Mehrkosten in Höhe von rd. 35.000 € zu rechnen.

c) Erneuerung von einzelnen, vollständig zerstörten Bordanlagen

Es war ursprünglich lediglich ein Vollausbau der Fahrbahn vorgesehen. Im ersten Bauabschnitt wurde dies auch so umgesetzt. In Teilbereichen des zweiten Bauabschnitts (z.B. an der Einmündung Worthnocken) sind die Bordanlagen jedoch so stark beschädigt, dass diese im Zuge des Ausbaus mit erneuert werden müssen. Die Mehrkosten belaufen sich auf rd. 35.000 €

d) Mehraufwand für die Entsorgung kontaminierter Ausbaustoffe im Fahrbahnunterbau

Im Untergrund der Straße ist eine straßenteerpechhaltige Befestigung vorhanden. Diese muss im Zuge des Ausbaus aufgenommen und entsprechend den umweltrechtlichen Vorschriften entsorgt werden. Die Entsorgungskosten sind bei gleichzeitig zurückgehender Zahl an Entsorgungsanbietern in den letzten Jahren erheblich gestiegen (allein rd. 15% im letzten Jahr) und schwanken je nach Anbieter sehr stark. Insgesamt werden für die Entsorgung daher um rd. 70.000 € höhere Kosten anfallen.

Die Kostenschätzung des Ingenieurbüros wurde auf der Basis des verpreisten Leistungsverzeichnisses erstellt. Die genauen Kosten stehen erst nach der Submission fest. Um die Arbeiten zeitnah nach der Submission beauftragen und beginnen zu können, ist die jetzige Bereitstellung der überplanmäßigen Mittel notwendig. Der Abschluss der Arbeiten ist für den Herbst vorgesehen.

Von den Mehrkosten in Höhe von 280.000 € können 30.000 € durch Einsparungen bei der Abwicklung des ersten Bauabschnitts gedeckt werden, die beim Auftragskonto F 12010405 – 7852000 „Glatzer Straße“ noch zur Verfügung stehen.

Die darüber hinaus entstehenden überplanmäßigen Mittel in Höhe von 250.000 € können durch Minderauszahlungen bei B 12010420 – 7852000 „Am Kamp“ gedeckt werden. Der Ausbau der Straßen Am Kamp und Weidengrund war für dieses Jahr vorgesehen. Die Ausbauplanung ist derzeit noch nicht abgeschlossen und soll erst im September vom Bau- und Verkehrsausschuss beschlossen werden. Unter Beachtung der notwendigen Fristen für die Durchführung eines ordnungsgemäßen Vergabeverfahrens ist eine Auftragsvergabe in diesem Jahr nicht mehr möglich. Die Haushaltsmittel für den Ausbau der Straßen Am Kamp und Weidengrund werden im Haushaltsplan 2016 neu veranschlagt. Die Bauleistungen werden nach Rechtskraft des Haushaltes ausgeschrieben.

Beim Ausbau der Glatzer Straße handelt es sich um eine KAG-Maßnahme. Die anfallenden Mehrkosten (mit Ausnahme der Kosten für den Ausbau des Gehwegs im Stichweg) können daher anteilig über KAG-Beiträge gedeckt werden. Die Beitragsendabrechnung erfolgt allerdings erst nach Abschluss der Baumaßnahme frühestens im Jahr 2016, so dass die zu erwartenden Mehreinzahlungen nicht zur Deckung im Haushaltsjahr 2015 herangezogen werden können.

Lüdenscheid, den 03.06.2015

In Vertretung:

gez. Blasweiler

Dr. Karl Heinz Blasweiler
Erster Beigeordneter
Stadtkämmerer